

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> <b>Erstelldatum:</b> <b>Aktenzeichen:</b>	<b>003/0015/2019</b> <b>öffentlich</b> <b>18.06.2019</b> <b>Dr. M./Ha.</b>
<b>Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Änderung von Straßenführungen in der Innenstadt für den Lieferverkehr aufgrund des Antrages der Park- und Werbegemeinschaft Amberg e.V. auf Erweiterung des Weihnachtsmarktes</b>		
<b>Referat für Recht, Umwelt und Personal</b> <b>Verfasser: Gräml, Reinhard</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>09.07.2019</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

1. Für die Erweiterung des Weihnachtsmarktes wird die Verkehrsführung in der Georgenstraße, in der Neustift und in der Badgasse sowie in der Bahnhofstraße zwischen Hallplatz/Untere Nabburger Straße und Ziegelgasse/Obere Nabburger Straße durch Umkehrung der Einbahnrichtung dauerhaft geändert.
2. Die derzeit aufgrund der Baustellensituation in der Unteren Nabburger Straße bestehende bewährte Verkehrsführung im Gegenverkehr in der Bahnhofstraße zwischen Ziegelgasse/Obere Nabburger Straße und Kaiser-Ludwig-Ring bleibt dauerhaft erhalten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die nach der StVO dafür notwendige Änderung der Beschilderung anzuordnen.

### Sachstandsbericht:

Die Park- und Werbegemeinschaft Amberg e.V. (PWG) beantragte mit Schreiben vom 24.05.2019 (Anlage 1), die Straßenführung Herrnstraße (ab ehemaliger Sparkasse) und Hallplatz während des Weihnachtsmarktes (November/Dezember) zu ändern. Dafür sollte die Einbahnstraßenregelung in dieser Zeit für den Lieferverkehr aufgehoben werden. Der Lieferverkehr sollte für den Marktplatz und für die Georgenstraße über den Hallplatz und die Kleine Rathausstraße umgeleitet werden. Diese Maßnahme sei bedingt durch die Erweiterung des Weihnachtsmarktes auf Wunsch des Stadtrates. Die als Anlage 2, 3 und 4 vorliegenden Pläne wurden am 02.05.2019 bei der Fraktionsvorsitzenden-Konferenz erläutert. Die Erweiterung werde gewünscht und es wurde in dieser Form zugestimmt. Der Bauern- und Wochenmarkt sei in diesem Konzept berücksichtigt. Die Gespräche seien bereits mit dem Amt für Ordnung und Umwelt geführt und abgesprochen worden. Durch die Aufstellung der Marktstände sei man zur Änderung der Straßenführung gezwungen. Auch seien die Gespräche mit der Feuerwehr bereits geführt. Die Zustimmung von dieser Seite sei ebenfalls bereits erfolgt.

Das Straßenverkehrsamt hat daraufhin den Antrag in Zusammenarbeit mit der Polizei auf die Möglichkeit der Verwirklichung geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die von der PWG beantragte Verkehrsführung nicht funktioniert und daher nicht zu verwirklichen ist. Ein Zweirichtungsverkehr am Hallplatz zwischen Kleiner und Großer Rathausstraße ist aufgrund der Engstelle beim Rathaus nicht möglich. Um die geplante Erweiterung des Weihnachtsmarktes dennoch zu ermöglichen, hat das Straßenverkehrsamt nach einer weiteren Lösungsmöglichkeit gesucht.

Diese mögliche Lösungsvariante sieht folgendes vor:

Die An- und Abfahrtswege für den Lieferverkehr werden geändert. So soll der Lieferverkehr für den Bereich zwischen Malteserplatz und Marktplatz künftig durch Umkehrung der Einbahnrichtung in der Georgenstraße entweder vom Malteserplatz, vom Schloßgraben- Regierungsstraße oder über die Mühlgasse-Schrannenplatz-Weinstraße her erfolgen. Die Abfahrt kann dann entweder über den Roßmarkt-Steinhofgasse, Weinstraße-Schrannenplatz-Mühlgasse oder über die Kleine bzw. Große Rathausstraße-Bahnhofstraße bzw. Untere Nabburger Straße erfolgen.

Der Lieferverkehr für den Bereich zwischen Kaiser-Ludwig-Ring und Marktplatz kann über die obere Bahnhofstraße, Ziegelgasse, Kasernstraße oder Fronfestgasse-Paradeplatz-Herrnstraße-Große Rathausstraße erfolgen. Eine Weiter- bzw. Abfahrt über die Georgenstraße ist dann nicht mehr möglich. Abfahrtsmöglichkeiten bestehen entweder über die Lederergasse-Löffelgasse-Herrnstraße oder über die Kleine bzw. Große Rathausstraße- Bahnhofstraße oder über den Salzstadelplatz-Salzgasse-Zeughausstraße-Untere Nabburger Straße (vgl. Anlagen 2- 5).

Dazu ist es erforderlich, einerseits die derzeit aufgrund der Kanalbaumaßnahme in der Unteren bzw. Oberen Nabburger Straße zwischen den Einmündungen der Ziegelgasse bzw. Oberen Nabburger Straße in beiden Fahrtrichtungen befahrbare Bahnhofstraße dauerhaft für den Lieferverkehr im Gegenverkehr geöffnet zu lassen und andererseits die Einbahnstraßenrichtung zwischen den Einmündungen Hallplatz/Untere Nabburger Straße und Ziegelgasse/Obere Nabburger Straße umzukehren.

Das Ganze sollte nach Auffassung des Straßenverkehrsamts, des Stadtplanungsamts, des Straßenbaulastträger und der Polizei auch aus Kostengründen als Dauerzustand belassen werden, um nicht jedes Jahr während des Weihnachtsmarktes die Verkehrsführungen ändern zu müssen.

In diesem Zusammenhang hat der Straßenbaulastträger beantragt, auch die Einbahnstraßenrichtung in der Neustift und in der Badgasse umzudrehen, da die Abfahrt über den Schloßgraben leichter und effektiver sei als über die relativ steile Straße am Malteserplatz bei der Einmündung in den Kaiser-Wilhelm-Ring. Alle Beteiligten (Straßenverkehrsamt, Stadtplanungsamt und Polizei) sprachen sich auch für diese Änderung aus. Die Beschilderung ist dementsprechend in den betroffenen Straßen an die neue Verkehrsführung anzupassen.

Die PWG ist mit dieser Lösungsvariante vollends einverstanden und wird bei einer entsprechenden Beschlussfassung ihre Mitglieder von der neuen Verkehrsführung in Kenntnis setzen, die ihrerseits dann die entsprechenden Lieferanten über die neue Zu- und Abfahrtswege informieren.

---

(Unterschrift Referatsleiter)

**Personelle Auswirkungen:**

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Alternativen:**

**Anlagen:**

Schreiben PWG v. 24.05.18

Verschiedene Pläne

**Beschluß**

09.07.2019

Verkehrsausschuss

SI/VK/51/19

1. Für die Erweiterung des Weihnachtsmarktes wird die Verkehrsführung in der Georgenstraße, in der Neustift und in der Badgasse sowie in der Bahnhofstraße zwischen Hallplatz/Untere Nabburger Straße und Ziegelgasse/Obere Nabburger Straße durch Umkehrung der Einbahnrichtung dauerhaft geändert.
2. Die derzeit aufgrund der Baustellensituation in der Unteren Nabburger Straße bestehende bewährte Verkehrsführung im Gegenverkehr in der Bahnhofstraße zwischen Ziegelgasse/Obere Nabburger Straße und Kaiser-Ludwig-Ring bleibt dauerhaft erhalten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die nach der StVO dafür notwendige Änderung der Beschilderung anzuordnen.

**„Die Beschlussfassung zu diesem Thema wird zur nochmaligen Abstimmung in den Fraktionen, ggf. zur Diskussion mit Verkehrsbehörde und der PWG, zurückgestellt.“**

**Protokollnotiz:**

Herr Dr. Mitko gab im Nachtrag noch die Information, dass er seitens der PWG erfahren habe, dass es evtl. fraglich sei, den Zeitplan zu schaffen, dass diese Ausweitung des Weihnachtsmarktes noch heuer gemacht werden könne. Dies habe mit den Lieferfristen von Buden zu tun. Es könnte daher sein, dass die Erweiterung erst ein Jahr später komme. Dies bedeute aber trotzdem, dass man eine Grundsatzentscheidung brauche, wie man es machen wolle oder solle.

Herr Stadtrat Natter bemerkte, dass er über die Vielzahl der Änderungen, die angesichts der Erweiterung des Weihnachtsmarktes kommen sollen, sehr überrascht sei. Ihm sei nicht ganz klar, ob man diese Änderungen alle so brauche. Vor allem sehe er keine Notwendigkeit, die Einbahnrichtung sowohl in der Badgasse und als auch in der Neustift umzukehren und nicht eine davon in die Gegenrichtung zu führen. Für die Bürger und den Lieferverkehr befürchte er ein Chaos. Er wolle daher erst noch mehr Informationen und plädierte dafür, dieses Thema noch zurückzustellen.

Herr Stadtrat Seibert erinnerte an die Zeit, als die jetzige Verkehrsführung vor Jahrzehnten eingeführt wurde und befürchte daher ein erneutes Chaos. Er und Herr Bürgermeister Preuß schlossen sich daher dieser Meinung an und verwiesen darauf, dass man habe sehen können, welche Irritationen allein die vergangenen Großbaustellen in der Innenstadt hervorgerufen hätten. Man solle dieses Thema daher erst ausführlich in den Fraktionen diskutieren.

Herr Stadtrat Ott bezweifelt, ob in der vorliegenden Skizze die Einbahnrichtung in der Bahnhofstraße

zwischen Marktplatz und Unterer Nabburger Straße stimmen kann.

Herr Stadtrat Amann bemerkte, dass er Probleme für die Feuerwehr im Fall eines Einsatzes sehe. Herr Dr. Mitko erläuterte die Situation und fasste zusammen, dass es drei Entscheidungsmöglichkeiten gebe. Die erste ist, wenn man es lasse, wie es ist, dann sei der von der PWG vorgeschlagene erweiterte Weihnachtsmarkt nicht möglich. In diesem Fall müsse sich die PWG etwas Neues einfallen lassen, wie sie die Durchfahrt für den Lieferverkehr am Marktplatz freihalten will. Die zweite Variante ist, wenn man die Verkehrsführung nur für den Weihnachtsmarkt ändert und die dritte Variante ist der Vorschlag der Verwaltung, dass eine Änderung dauerhaft sein solle, um nicht jedes Jahr die großen Veränderungen zu haben.

Herr Bürgermeister Preuß fasste den Vorschlag nochmals auf, die Beschlussfassung zurückzustellen, um sich nochmals intensiv damit befassen zu können. Er schlug vor, dass folgender Beschluss gefasst werde und ließ darüber abstimmen:

**„Die Beschlussfassung zu diesem Thema wird zur nochmaligen Abstimmung in den Fraktionen, ggf. zur Diskussion mit Verkehrsbehörde und der PWG, zurückgestellt.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Auf weitere Nachfragen, wann die nächste Verkehrsausschusssitzung sei, erklärte Herr Dr. Mitko, dass diese erst im November sei und dass es dann zu spät sei, sollte der Weihnachtsmarkt doch noch heuer erweitert werden. Dann müsse man sich überlegen, ob man es noch beschließen könne. Auch auf die Nachfrage, wie es weitergehe, erläuterte Herr Dr. Mitko, dass hier verschiedene Sachen zusammenhängen würden. Es fänden ja noch die Gespräche über die Finanzierung des Ganzen statt, die wiederum mit den Haushaltsberatungen zusammenhängen würden. Die PWG wolle aber kurzfristig über das weitere Vorgehen informieren, damit der Kämmerer dies in seine Haushaltsplanungen einbeziehen und in das entsprechende Haushaltsjahr einplanen könne. Er hoffe, dass die notwendigen Informationen noch im Juli kommen, ansonsten werde es auch für die Bestellung und Finanzierung zu spät. Auch müssten noch die entsprechenden Fieranten gefunden werden.